

Liberales streben zwei Ratsmandate an

Die FDP will sich als Stimme der Wirtschaft profilieren

Die FDP geht zuversichtlich ins Kommunalwahljahr 2016. Beim Drei-Königs-Essen des gemeinsamen Ortsverbands Burgdorf-Uetze kündigte der Parteivorstand an, dass die Liberalen der Wirtschaft eine starke Stimme geben wollten.

VON JOACHIM DEGE

BURGDORF/UETZE. Um die FDP war es in Burgdorf, und noch mehr in Uetze, zuletzt mucksmäuschenstill geworden – seit der Wahlschlappe 2011. Ihr zuletzt einziger Mandatsträger im Rat der Stadt

Burgdorf, Karl-Ludwig Schrader, tut sich als Einzelkämpfer sichtlich schwer, liberale Positionen aufzuzeigen und durchzusetzen.

Nun wollen die Freidemokraten bei der Wahl am 11. September das Ruder herumreißen, so die kämpferische Ansage von Parteichef Nils Hillerscheid und seinen Vorstandskollegen vor 30 Gästen beim Drei-Königs-Essen im Hotel am Försterberg. Dabei wollen die Liberalen, die nach eigenen Angaben „umfangreiche Unterstützungsangebote aus der Wirtschaft“ erhalten haben, das Thema Wirt-

schaftsförderung in den Vordergrund stellen.

Stadtfinanzen, Erhalt des Gymnasiums und eine für die Menschen verträgliche Entwicklung der Windenergieflächen sind weitere Themen, um die sich Schrader und sein Mitstreiter Thomas Dreeskornfeld im Wahlkampf kümmern wollen. Die Kandidatenliste soll, so Parteisprecher Mario Gawlik, „im Februar stehen“. Die FDP strebe mindestens zwei Ratsmandate an. Mut, dies zu erreichen, machte als Ehrengast Exwirtschaftsminister Jörg Bode.



FDP-Vorstand mit Exminister Jörg Bode (Mitte): Nils Hillerscheid (von links), Dieter Lüddecke, Thomas Dreeskornfeld und Karl-Ludwig Schrader. Gawlik